



Reale und fiktive Welten



Hatten Sie schon immer den Wunsch ein Buch zu schreiben, und worin liegt der Reiz, es zu tun?

Mit meinem Roman „Bis die Seele zerbricht“ habe ich mir „den Traum erfüllt, den ich schon träumte, bevor ich ein Teenager war. Der Reiz ein Buch zu schreiben liegt darin, dass man dadurch nicht nur in der realen, sondern gleichzeitig in einer fiktiven Welt lebt und Abenteuer erlebt, die im realen Leben nicht vorkommen.

Ist es wichtig, seine Romanfiguren zu mögen?

Ja, das ist sehr wichtig, schließlich verbringe ich eine Menge Zeit mit ihnen. Meine fiktiven Charaktere beginnen irgendwann zu atmen, zu lieben und zu leiden. Die Intensität der Beziehung ist vergleichbar mit der Situation, wenn Sie über Monate mit Ihren besten Freunden in einer Einzimmerwohnung zusammenleben.

Wie würden Sie Ihren Roman in einem Satz beschreiben?

Das Leben von Michael Lindholm gerät von einem Tag auf den anderen aus den Fugen und er läuft Gefahr, unter den Trümmern seiner einstürzenden Welt begraben zu werden.

Bis die Seele zerbricht

novum premium Verlag
Hardcover | 588 Seiten
ISBN 978-3-903067-70-7
EUR(A) **23,90**
EUR(D) **23,20**
SFr **34,50**

Wie kamen Sie zur Geschichte Ihres Buches?

In der Nacht vom 2. September 1998 stürzte Swissair-Flug 111 vor der kanadischen Küste in den Atlantik. 229 Menschen starben. Die Frage, was den Absturz verursacht hatte und ob die Katastrophe vermeidbar gewesen wäre, beschäftigte die Öffentlichkeit über Wochen. Dieses Ereignis löste in meinem Kopf jene Idee aus, die sich im Laufe der Zeit zu einer Geschichte mit mehreren Handlungssträngen entwickelte. Die Hauptperson ist der Pilot Michael Lindholm, der durch seine Arbeit in der Unfall-Untersuchungskommission in den Fokus skrupelloser Feinde gerät, die im Bestreben ihre Ziele zu erreichen nicht davor zurückschrecken, ihn und seine Familie zu bedrohen.

Für Ihren Roman wählten Sie die Ich-Erzähler-Perspektive. Was macht diese Perspektive so interessant?

Alle meine fiktiven Charaktere werden in meinem Kopf irgendwann real, bekommen eine Stimme. Dann ist es so, als gingen sie ständig hinter mir und flüsterten mir ihre Geschichte ins Ohr. Durch die Ich-Erzähler-Perspektive erhält eine ausgewählte Stimme eine einzigartige Bedeutung und der Autor hat die Möglichkeit, dem Leser den Blick auf die Welt durch die Augen dieser Person zu ermöglichen.

Der Pilot Michael Lindholm ist die Hauptfigur des Romans. Wieviel Fred Surer steckt in ihm?

Gut möglich, dass Michael Lindholm einige autobiografische Züge aufweist. Aber er ist geduldiger, sensibler und gerechter. Wenn ich ehrlich bin, dann ist Lindholm vermutlich jener Mensch, der ich gern sein würde.